



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'enseignement obligatoire de langue
française SEEnOF

Amt für französischsprachigen obligatorischen
Unterricht FOA

Rue de l'Hôpital 1, 1701 Fribourg

T +41 26 305 12 27, F +41 26 305 12 24
www.fr.ch/osso

Handhabung der Richtlinien betreffend Klassentypuswechsel und Durchlässigkeit an der Orientierungsschule

Art. 3 Berücksichtigte Fächer für einen Klassentypuswechsel

Die massgebliche Punktzahl (in Hundersteln) für einen Klassentypuswechsel ergibt sich aus der Summe der Zeugnisnoten (in ganzen oder halben Noten) und der Durchschnitte folgender vier Fächer/-gruppen:

- > Wert A : Deutschnote (L1)
- > Wert B : Mathematiknote
- > Wert C : Durchschnitt der Französisch- und Englischnoten
- > Wert D : Durchschnitt der Noten Naturlehre, Geografie und Geschichte

Beispiel :

| | Noten | Punkte |
|---|-------------|--------------|
| Deutsch (L1) | 5 | 5.00 |
| Mathematik | 4.5 | 4.50 |
| Französisch (L2) und Englisch (L3) | 5 + 5.5 | 5.25 |
| Naturlehre, Geografie und Geschichte | 4.5 + 5 + 5 | 4.83 |
| Summe der Punkte | | 19.58 |

Art. 4 Allgemeine Beurteilung

Resultate aller Fächer :

Die Beurteilungen aller Fächer gemäss Lehrplan werden berücksichtigt.

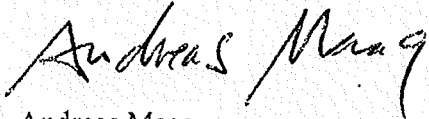
Überfachliche Kompetenzen :

Sowohl die Arbeitshaltung wie auch das schulische Lernverhalten werden berücksichtigt.

Art. 7 Wechsel in einen leistungsschwächeren Klassentypus

Es gilt zu beachten, dass die beiden Noten Deutsch **und** Mathematik ungenügend sein müssen, damit ein Klassentypuswechsel in den leistungsschwächeren Klassentypus erfolgt.

Der Wechsel einer Schülerin oder eines Schülers von der Realklasse in die Förderklasse ist eine Unterstützungsmassnahme, welche nach umfassender Analyse der Schülerinnen- oder Schülersituation vorgeschlagen werden kann, falls alle möglichen Massnahmen in der Realklasse zuvor ausgeschöpft wurden und nicht die beabsichtigte Wirkung erzielen.



Andreas Maag
Amtsvorsteher

Freiburg, den 19. Dezember 2016/B161